

Harald Tscherne Honorary Lecture der DGU seit 2022

Namensgeber: Prof. Dr. med. Harald Tscherne

Prof. Dr. med. Harald Tscherne

Professor em. für Unfallchirurgie & Direktor der Unfallchirurgischen Klinik der Medizinischen Hochschule Hannover

Initiator und Gründungsmitglied der AO-Österreich 1969

Vorsitzender der Vereinigung Nordwestdeutscher Chirurgen 1978

Präsident der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie 1979

Gründer und Präsident der European Trauma Society 1998-2000

Träger des Bundesverdienstkreuzes



© Prof. H. Tscherne



© Prof. H. Tscherne

Geboren 1933 in Graz, Österreich als 6. von 8 Kindern.
Seit 1964 verheiratet mit Elke Tscherne,
Drei Kinder, sechs Enkel, drei Urenkel.

- 1951 – 1957 Medizinstudium an der Karl-Franzens-Universität Graz
In den klinischen Semestern als Rettungsarzt tätig (1200 Einsätze)
- 1957 – 1960 Unfallkrankenhaus Graz (Prof. Ehalt)
- 1960 – 1970 Chirurgische Universitätsklinik Graz (Prof. Spath)
In den ersten zwei Jahren vorwiegend in der Viszeral- und Thoraxchirurgie tätig
- 1962 Nach Weggang des unfallchirurgischen Oberarztes Wechsel in die Unfallchirurgie
- 1964 – 1965 Vier Monate Klinik für Orthopädie und Traumatologie St. Gallen, Schweiz
(Prof. M.E. Müller)
Einführung der AO-Technik. Aufbau einer Schwerverletzten-Wachstation
(Intensivstation)
Initiator und Gründungsmitglied der AO-Österreich,
Organisator des 1. Öst. AO-Kurses mit Müller, Allgöwer und Willenegger.
- 1969 Einreichung der Habilitation, vor Abschluss des Verfahrens Ruf an die Medizinische
Hochschule Hannover

- 01.11.1970 Professor für Unfallchirurgie, Direktor der Unfallchirurgischen Klinik der Medizinischen Hochschule Hannover, Aufbau eines Unfallzentrums, Stationierung von Rettungshubschrauber und NAW, Forschungsschwerpunkte: präklinisches und klinisches Polytraumamanagement, traumatischer Schock, Osteosynthesetechnik, offene Frakturen, Kompartmentsyndrom, Beckenchirurgie, Verkehrsunfallforschung
- 1978 Vorsitzender der Vereinigung Nordwestdeutscher Chirurgen
- 1979 Präsident der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie
- 1998 Bundesverdienstkreuz I. Klasse der Bundesrepublik Deutschland in Würdigung des Lebenswerkes
- 1998 – 2000 Gründer und Präsident der European Trauma Society
- 31.10.2000 Emeritierung

Bilanz der Hannoverschen Unfallchirurgenschule für die Jahre 1970-2000:

130.000 Operationen, 46 Habilitationen, 55 Chefärzte,
14 Ordinarien (Deutschland, Schweiz, Österreich)

Publikationen

Herausgeber und Mitherausgeber zahlreicher nationaler und internationaler wissenschaftlicher Zeitschriften
1100 wissenschaftliche Publikationen

Preise und Ehrenmitgliedschaften:

Erich Lexer Preis

George Pennal / Robert Judet Award

Deutscher Preis der präklinischen Notfallmedizin

Dietrich Genscher Preis

Ehrenmitglied zahlreicher nationaler und internationaler wissenschaftlicher Gesellschaften